



**Frauen für den Frieden  
Region Basel**



„Helvetia“ von Bettina Eichin beim Kleinbasler Brückenkopf der Mittleren Brücke

**Träumt eine allein, ist es nur ein Traum.  
Träumen viele gemeinsam,  
ist es der Anfang von etwas Neuem.**

(frei nach Friedensreich Hundertwasser)

Frauen für den Frieden Region Basel  
Sissacherstrasse 17, 4052 Basel  
PC 40-18217-1  
e-mail: [fff.basel@gmx.ch](mailto:fff.basel@gmx.ch)

## **So hat es angefangen**

*„1978 initiierte eine kleine Gruppe von engagierten Frauen in Basel eine Aktion zugunsten der nach dem Sturz Allendes in Chile inhaftierten und gefolterten Frauen.*

*Erstmals beteiligten sich Vertreterinnen aller Basler Frauenorganisationen an einer gemeinsamen Veranstaltung. In der Öffentlichkeit stiess diese Aktion auf ein grosses Interesse; bei den Beteiligten liess sie ein bisher unbekanntes Gefühl der Solidarität entstehen. Daran erinnerten sich einige Teilnehmerinnen, als sie wenig später in den Medien von der Gründung der Luzerner Gruppe "Frauen für den Frieden" hörten. Mancher von ihnen war der sich ständig beschleunigende Rüstungswettlauf schon lange eine grosse Sorge. Sie fragten sich, ob diese Entwicklung, die alles Leben auf der Erde endgültig bedroht, als Schicksal hinzunehmen sei, oder ob sich, vielleicht gemeinsam mit anderen Frauen, nicht nach Wegen suchen liesse, die diese Bedrohung abwenden könnten. [...]*

*Und von da an trafen sich über 20 Frauen regelmässig, um gemeinsam, über Partei-, Weltanschauungs- und Altersgrenzen hinweg, darüber nachzudenken, wie das Bewusstsein unserer Bedrohung verbreitet werden könnte.*

*Das war 1978. Seither gibt es Friedensfrauen in Basel und Umgebung."*

*Handbuch Frieden Schweiz, Z-Verlag, Basel 1986.*

## **Frauen für den Frieden heute**

### **Unser persönlicher Bezug**

- Wir setzen uns ein für gewaltfreie Kommunikation und Konfliktlösung. Konflikte haben in der Regel ihre Ursache in unerfüllten Grundbedürfnissen nach Sicherheit, Identität, Achtung

und Partizipation. Konfliktbearbeitung besteht demnach darin, Wege zur Befriedigung dieser Grundbedürfnisse zu finden.

### **Unser politisches Konzept und Ziel**

- Eine offene Gesellschaft, beruhend auf dem Prinzip der Gleichwertigkeit aller, auf dezentralen Strukturen und auf einer demokratisch kontrollierten Politik und Wirtschaft mit gerechter Ressourcenverteilung.

### **Vorgehen und Weg**

- Wir stellen patriarchale Macht in Frage, denn wir sehen einen ursächlichen Zusammenhang zwischen Gewaltherrschaft, Krieg und Patriarchat. Dabei heisst Frieden für uns nicht passive Vermeidung von Konflikten, sondern aktive Auseinandersetzung.
- Wir streben die Zusammenarbeit mit anderen Menschen und Gruppen an, deren Ziele den unseren entsprechen.
- Wir wollen, dass Frauen auf allen Entscheidungsebenen vertreten sind, damit sie dort ihr Wissen und ihre Kompetenz einbringen können.

### **Wie gehen wir in der Praxis vor?**

- Wir sammeln Unterschriften oder verteilen Informationen zu Abstimmungen und Wahlen.
- Wir knüpfen Kontakte mit eidgenössischen und kantonalen Behörden und beteiligen uns an Vernehmlassungen zu Gesetzesvorlagen oder fordern von unserer Regierung und vom Parlament eine kritische und kompromisslose Haltung gegenüber ungerechten Regimes und bei Menschenrechtsverletzungen.
- Wir beteiligen uns an Aktionen gleichgesinnter Gruppierungen und Organisationen.

### **Medienarbeit**

- Wir verbreiten unsere Meinungen und Stellungnahmen in Leserinnenbriefen.
- Unsere Schweizer Broschüre „Frauenstimme“ liefert den Mitgliedern vier Mal im Jahr interessante Informationen.
- Auf der Website der Frauen für den Frieden Schweiz [www.frauenfuerdenfrieden.ch](http://www.frauenfuerdenfrieden.ch) sind Informationen rund um die Uhr abrufbar. Hier finden sich Kontaktadressen und Telefonnummern sowie Angaben zu Aktionen der verschiedenen Ortsgruppen.